



14 | 2025
25. September
115. Jahrgang

SCHWEIZER
ZEITSCHRIFT FÜR
HAUSARZTMEDIZIN

Schmerz

SCHMERZ

456 GENDER MEDICINE

Auch beim Schmerz gibt es Unterschiede

459 CHRONIFIZIERUNG

Worauf achten, wie verhindern?

464 PRÄVENTION

PrePaC – Forschungsprojekt am Inselspital

467 RÜCKENSCHMERZEN

Tipps für die Abklärung

470 KOPFSCHMERZEN

Bleibt Medikamentenübergebrauch ein Problem?

474 WADENKRÄMPFE

Kann Vitamin K2 helfen?

Offizielles
Publikationsorgan

FMP

Foederatio Medicorum
Practicorum

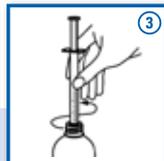
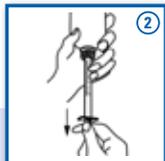
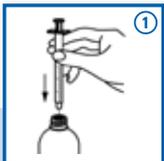
ApA

Ärzte mit
Patientenapotheke

Minalgin®

Metamizolum natrium

... weil Schmerz viele Gesichter hat.



Eigenproduktion von Streuli Pharma in Uznach (SG)

Minalgin® 500 mg, Tabl.; Minalgin® 500 mg/ml, Tropflösung; Minalgin® 500 mg/ml, Lösung zum Einnehmen; Minalgin® 1'000 mg/2 ml, Amp. **Wichtiger Warnhinweis: Metamizol-induzierte Agranulozytose und erhöhte Hämatozität in Kombination mit Methotrexat. Patienten müssen die Behandlung abbrechen und einen Arzt aufsuchen, wenn Symptome auftreten, die auf eine Agranulozytose hindeuten. Die gleichzeitige Anwendung von Metamizol und Methotrexat kann die hämatotoxische Wirkung von Methotrexat verstärken. Gleichzeitige Anwendung vermeiden.** **Z:** Metamizolum natrium (500 mg, 500 mg/ml, 1'000 mg/2 ml). **I:** Starke Schmerzen, bei denen andere Nicht-Opioid-Analgetika unwirksam oder kontraindiziert sind; hohes Fieber, welches auf andere Massnahmen nicht anspricht. **D:** Oral: Erwachsene: Einzeldosis: 500 – 1'000 mg; Tagesdosis: 1'000 – 3'000 mg (max. 4'000 mg) in 3 – 4 Gaben/24 h. Parenteral: langsam am liegenden Patienten vornehmen. Übliche Einzeldosis Erwachsene: 0.5 – 1 g langsam i. m. oder i. v. (max. 500 mg/min); Tagesdosis: max. 5 g/24 h. Spezielle Dosierungsanweisungen inkl. bei Kindern entnehmen Sie bitte www.swissmedinfo.ch. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber Inhaltsstoffen; Pyrazolon- oder Pyrazolidin-Allergie sowie bekannte Agranulozytose oder schwere Hautreaktionen nach Einnahme; Bronchospasmus oder anaphylaktoide Reaktionen nach Analgetika-Einnahme; eingeschränkte Knochenmarksfunktion; Blutbildungsstörungen; hepatische Porphyrie; G6PD-Mangel; Kinder 3 – 11 Monate: keine i. v. Injektionen; Säuglinge < 3 Monaten oder < 5 kg; bei hämodynamischer Instabilität oder Hypotonie keine parenterale Verabreichung; Schwangerschaft; Stillzeit (bis 48 h nach Verabreichung). **VM:** Leber-, Niereninsuffizienz; Agranulozytose, diese kann tödlich verlaufen; Interaktion mit Methotrexat; Panzytopenie; anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen sowie anaphylaktischer Schock (insbesondere bei Patienten mit Asthma bronchiale; chronischer Urtikaria; Unverträglichkeit gegenüber Alkohol, Farb- [z.B. Tartrazine] und Konservierungsstoffen; schwere Hautreaktionen; hypotensive Reaktionen (bei instabilem Kreislauf; hohem Fieber; Herzkrankheiten); Arzneimittelbedingte Leberschädigungen. **IA:** Methotrexat; Acetylsalicylsäure; Metamizol kann metabolisierende Enzyme, insbesondere CYP2B6 und CYP3A4 induzieren; Interferenz mit Labortests basierend auf Trinder/Trinder-artigen Reaktionen. **UAW:** Vorübergehende isolierte hypotensive Reaktionen; fixes Arzneimittelexanthem; Agranulozytose; Leukopenie; aplastische Anämie; Panzytopenie; Thrombozytopenie; anaphylaktische Reaktionen. Swissmedic: B. Stand der Information: März 2025. Zulassungsinhaber: Streuli Pharma AG, 8730 Uznach. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte www.swissmedinfo.ch.